



Ökumenische Informationen für das Bistum Speyer 2017-I

Liebe ökumenisch Engagierte und Interessierte!

Im Herbst 2016 kamen fast zeitgleich zwei neue deutsche Bibel-
ausgaben auf den Markt: die erneuerte Einheitsübersetzung und
die revidierte Lutherbibel. Ein Rückschlag für die Ökumene?



In gewisser Hinsicht: Ja! Ökume-
nisch waren wir schon weiter. Bei
der letzten Revision der Lutherbibel
(1984) hatte einer der führenden ka-
tholischen Neutestamentler, Prof.
Rudolf Schnackenburg, Gaststatus
im Autorenkreis. Und die erste Ein-
heitsübersetzung (1980) war sogar
ein echtes Gemeinschaftsprojekt:
Die Psalmen und das Neue Testa-
ment wurden von einem ökumeni-
schen Autorenteam erarbeitet und

galten in beiden Kirchen als verbindliche Bibelausgaben für Li-
turgie und Religionsunterricht. Für ökumenische Gottesdienste
galt deshalb die Vereinbarung, bei Texten aus den Psalmen oder
aus den Büchern des Neuen Testaments in der Regel die Ein-
heitsübersetzung zu verwenden.

Das war und ist dieses Mal anders! Eine gemeinsame Erarbei-
tung der neuen Einheitsübersetzung ist an (im Grunde unnötigen)
Diskussionen über den Stellenwert der Bibelübertragung
Luthers und über römische Vorgaben bei der Übersetzung litur-
gischer und biblischer Texte gescheitert. Die beiden Bibelausga-
ben wurden völlig getrennt voneinander erstellt und gelten nur in

den jeweiligen Kirchen als „offizielle“ Übersetzungen. In ökume-
nischen Gottesdiensten sollen nun beide Textfassungen gleich-
berechtigt nebeneinander stehen und verwendet werden.

Gerade im Jahr des Reformationsge-
denkens betonen beide Seiten immer
wieder, wie sehr wir durch die Heilige
Schrift miteinander verbunden sind.
Beide Kirchen sehen in der Bibel die
Ur-Kunde des christlichen Glaubens.
Durch sie hören wir hier und heute Got-
tes Wort. Sie ist der kritische Maßstab,
an dem wir uns stets orientieren müs-
sen, um unseren Ursprung in Jesus
Christus nicht zu verlieren.



Angesichts dieser fundamentalen Übereinstimmung ist es umso
bedauerlicher, dass wir in Deutschland – anders als in den meis-
ten Ländern – keine gemeinsame Ausgabe der Heiligen Schrift
haben. Der Zug dafür ist wohl für die nächsten Jahrzehnte abge-
fahren. Schade! Nun gilt es, das Beste aus der Situation zu ma-
chen. Statt uns in konfessionellen Grabenkämpfen zu verbeißen,
welche Übersetzung bei ökumenischen Bibelabenden oder Got-
tesdiensten verwendet werden soll, sollten wir den geistlichen
Reichtum heben, der sich hinter verschiedenen Bibelausgaben
verbirgt. Es kann inspirierend sein, vertraute Schriftworte in an-
deren Übersetzungen zu hören, meint ...

Ihr Dr. Thomas Stubenrauch

EINE ANREGUNG FÜR DIE PRAXIS: WIE WÄR'S ...



... im Jahr des Reformationsgedenkens 2017
(und darüber hinaus) mit einem Vortrags-
und Gesprächsabend zum Thema „Frauen in der
Reformationszeit“?

Wer sich mit dem Thema Reformation be-
schäftigt, trifft meistens auf männliche Be-
rühmtheiten wie Martin Luther, Huldrych Zwingli oder Johannes
Calvin. Lange Zeit schien es, als sei die Reformation ein Werk
nur von Männern. Heute ist klar, dass sie in alle Bevölkerungsschichten
reichte und von Frauen wesentlich mitgetragen wurde.
Ein solcher Abend bietet die Chance, die Biographien interessan-
ter **Frauengestalten des 16. Jahrhunderts** lebendig werden zu



lassen, z.B. Katharina von Bora (s.
Bild), Argula von Grumbach und Cari-
tas Pirckheimer.

Es geht aber auch um die **Gegen-
wart**: Wo und auf welche Weise kön-
nen Frauen heute ihren Beitrag zur
immer noch andauernden Erneue-
rung der Kirche(n) leisten?

Nähere Infos bei: Monika Kreiner, Re-
ferentin für Frauenseelsorge im Bis-
tum Speyer; 06232/102-202;
frauen@bistum-speyer.de

DAS BESONDERE ZITAT



„Zweifelloos ist die Trennung eine ungeheure Quelle von Leiden und Missverständnissen gewesen, doch sie
hat uns auch zu der ehrlichen Einsicht geführt, dass wir getrennt von Jesus Christus nichts vollbringen
können, und uns zugleich die Möglichkeit gegeben, einige Aspekte unseres Glaubens besser zu verstehen.
Dankbar erkennen wir an, dass die Reformation dazu beigetragen hat, die Heilige Schrift mehr ins Zentrum
des Lebens der Kirche zu stellen ... Bitten wir den Herrn, dass sein Wort uns zusammenhalte, denn es ist
ein Quell von Nahrung und Leben; ohne seine Inspiration können wir nichts vollbringen.“

(Papst Franziskus beim ökumenischen Gottesdienst am 31. Oktober 2016 in Lund – Bild: katholisch.de)

ÖKUMENEPREIS 2017 DER ACK-DEUTSCHLAND

2016 haben in Bremen 42 Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen eine „**Staffel der Gastfreundschaft**“ durchgeführt. Damit wollten sie die Gemeinschaft der Kirchen durch persönliche Begegnungen zwischen den Konfessionen, Stadtteilen und Milieus stärken und ein Zeichen für ein friedliches Miteinander setzen. Die Besuchsgruppen bekamen einen Pilgerstab sowie ein Gästebuch mit auf den Weg. Durch die wechselseitigen



Besuche sind viele neue Kontakte entstanden, die das ökumenische Miteinander in Bremen verändert haben. Das Projekt wurde mit dem **Ökumenepreis 2017** der ACK in Deutschland ausgezeichnet. Nähere Infos unter: www.staffelgastfreundschaft.de

BUCHTIPP: UNS EINT MEHR, ALS UNS TRENNT



Unter dem Titel „Uns eint mehr, als uns trennt. Ein ökumenisches Glaubensbuch“ ist eine **kleine ökumenische Taschendogmatik** erschienen. Im Vorwort schreibt Kirchenpräsident Christian Schad: Dieses Büchlein mache deutlich, „dass das, woran Christen unterschiedlicher Konfessionen glauben, gemeinsam gesagt und bekannt werden kann. Unterschiedlich scheint eher das, was die Kirchen über sich selber

denken“. Und Bischof Gerhard Feige aus Magdeburg betont: „Heute können katholische und evangelische Christen gemeinsam zentrale Glaubensinhalte formulieren, obwohl wir uns der schmerzlichen Tatsache bewusst sind, dass wir immer noch in getrennten Kirchen leben.“ Das Buch blendet die kontroversen Fragen, z.B. nach der eucharistischen Gastfreundschaft, nicht aus, sucht aber auch hier nach den tieferen Gemeinsamkeiten. Patmos Verlag/Gütersloher Verlagshaus 2017; 12,99 Euro; ISBN: 978-3-8436-0877-0

ÖKUMENISCHER BUß- UND VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSGEDENKEN

Am **Sonntag, 12. März 2017, 17.00 Uhr**, feiern die Evangelische Kirche der Pfalz und das Bistum Speyer in Verbundenheit mit allen Kirchen der ACK – Region Südwest in der Abteikirche Otterberg einen **ökumenischen Buß- und Versöhnungsgottesdienst**. Im Gottesdienst werden Kirchenpräsident Schad und Bischof Dr. Wiesemann stellvertretend für beide Kirchen aussprechen, wo die Konfessionen aneinander schuldig geworden sind. Sie werden Gott und einander um Vergebung bitten und sich im



Angesicht Gottes auf die weitere Vertiefung ihres Miteinanders verpflichten. Im Gottesdienst werden auch die Gruppen gesegnet und gesandt, die im Laufe des Jahres 2017 den ökumenisch-geistlichen Weg „zusammen wachsen“ miteinander gehen werden. Herzliche Einladung an alle Christinnen und Christen in Bistum und Landeskirche. (Bild: ©view)

STUDENTAG FÜR ÖKUMENISCH INTERESSIERTE UND ENGAGIERTE 2017



Thema des Begegnungs- und Studentags 2017 ist die „**Ökumene im Lande Luthers**“. Der Ökumenebeauftragte des Bistums Magdeburg Ralf Knauer gibt Einblicke in die **ökumenische Situation in der Mitte Deutschlands**: Wie gestaltet sich kirchliches Leben in der ostdeutschen Diaspora? Auf welchen

Wegen versuchen die christlichen Kirchen, ein glaubwürdiges Zeugnis für die Nachfolge Christi zu geben?

In Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen wollen wir im Reformationsjahr 2017 den Blick nach vorne richten und gemeinsam überlegen: Welche **Impulse für eine missionarische Ökumene** ergeben sich daraus für unsere Pfarreien/Gemeinden? Der Studentag findet am Samstag, 25. März 2017, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr (ab 9.00 Uhr Stehkafee) im Kloster Neustadt statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Information und Anmeldung unter: oekumene@bistum-speyer.de

(Bildnachweis: Stefanie Bernecker - Pfintal / pixelio.de)

ÖKUMENISCHER TERMINKALENDER VON APRIL BIS JULI 2017



Dieser Kalender möchte Anregungen für ökumenische Gottesdienste und Aktivitäten geben. Zugleich weist er auf wichtige ökumenische Veranstaltungen im Bistum hin:

April:

- 9. bis 11. April: Europäischer Stationenweg zur Reformation in Speyer (Infos unter: www.evkirchepfalz.de)
- 16. April (Ostersonntag): Gemeinsamer Gottesdienst rund um das Osterfest (Vesper, Emmausgang ...)
- Konfirmation: Fürbitte für die Konfirmanden in den kath. Gottesdiensten
- Erstkommunion/Firmung: Einladung von prot. Mitschülern

Mai:

- 29. April bis 6. Mai: Woche für das Leben (Infos unter www.woche-fuer-das-leben.de)
- 24. bis 28. Mai: Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin-Wittenberg (Infos unter: www.kirchentag.de)

Juni:

- 4. Juni (Pfingstsonntag), 16.00 Uhr: Ökumenische Vesper im Dom zum Auftakt des Jubiläums „200 Jahre Neugründung des Bistums Speyer“
- 4./5. Juni (Pfingsten): Gemeinsamer Gottesdienst in der pfingstlich geprägten Zeit (s. dazu die Arbeitshilfe „Pfingsten gemeinsam feiern“, Speyer 2016)
- 15. Juni (Fronleichnam): Ökumenische Akzentsetzung beim Fronleichnamsgottesdienst (z.B. Beteiligung des prot. Posaunenchores, Statio an der evangelischen Kirche)
- Ökumenische Gottesdienste in KiTa und Schule zum Ende des Kindergarten- bzw. Schuljahres

Juli:

- Gegenseitige Einladung zum Pfarrfest bzw. ökumenisches Gemeindefest
- Ökumenischer Gottesdienst im Grünen
- Gemeinsame Wallfahrt / Ökumenischer Pilgerweg